Einmal nur «WIR» sein

Die Natur-Sommertage gaben mir als Mami die Gelegenheit, unbeschwert eine Woche mit Nik's Geschwistern (13 und 10 Jahre) zu verbringen. Wir genossen einen erholsamen Minigolfausflug, ohne ständig einer kleinen Person hinterher zu laufen. Wir vergnügten uns im Aquabasilea auf den Rutschbahnen und es blieb sogar ein wenig Zeit für mich im Liegestuhl mit einem guten Buch. Beim letzten Ausflug nahm ich all meinen Mut zusammen und kletterte mit den Kids im Seilpark auf schwindelerregenden Höhen herum.

Ich fand es sehr wichtig, dass wir einmal nur «WIR» sein konnten. Ich konnte mich auf die grossen Zwei konzentrieren, ohne dass ich immer unterbrechen musste, um zu schauen, was der kleine Bruder macht. Oft ist es halt so, dass ich oder mein Mann mit Nik sind, und der Andere bei den zwei Grossen.

Ich habe diese Woche sehr genossen und bin sehr dankbar, dass Nik an diesen Tagen dabei sein durfte. Schön, dass es dieses Angebot gibt. DANKE!
Corinne Nussbaumer

Ein unvergesslicher Tag

Fabian wartete am Morgen mit seinem Rucksack gespannt auf das Rotkreuztaxi. Als der Chauffeur kam, stieg er in das Auto ein und winkte uns zu. Er wurde nach Kottwil an die Natur-Sommertage gebracht.

Ich verbrachte am Nachmittag mit Fabians Schwestern (Karin 11-jährig und Irene 9-jährig) die Zeit am Zugersee. Dort mieteten wir ein Pedalo und genossen das herrliche Wetter und den See. Am Abend kam dann Fabian freudestrahlend und glücklich wieder nach Hause. Es war für alle ein schöner, unvergesslicher Tag.
Helen Räber

Kontakt
HEV Geschäftsstelle
Zellburg 8
6214 Schenkon
079 356 62 57
www.entlastungsangebote.ch
info@entlastungsangebote.ch

Bankverbindungen
Raiffeisenbank Beromünster
PC 60-5900-6
IBAN CH50 8117 0000 0036 6613 4
Luzerner Kantonalbank
PC 60-41-2
IBAN CH52 0077 8012 6505 3600 9

Malatelier in Kottwil

Bereits zum vierten Mal durfte ich an den Natur-Sommertagen des HEV einen Jugendlichen betreuen. Ich freue mich jedes Jahr auf diese tolle Woche in Kottwil. In diesem Jahr hatte das OK für den Donnerstag ein Malatelier vorgesehen. Ich habe mich „rüüdig" gefreut, dass ich dieses Kreativ-Atelier mit den Kindern/Jugendlichen und Betreuungspersonen gestalten durfte.

Erst habe ich in meinem Atelier alles Material, das wir irgendwie gebrauchen konnten, eingepackt. Meine Taschen füllten sich mit Farben, Leinwänden, Malkartons, verschiedenen Pinseln, Seidenpapier, Verpackungsmaterial, Gazestoffen, Strukturpasten, Malmessern, Spachteln und, und, und...

Über dreissig Keilrahmen standen uns zur Verfügung. Ich war wahnsinnig gespannt, was daraus entstehen würde. Wir richteten uns im Freien unter einem Baldachin einen Arbeitsplatz ein. Tische wurden abgedeckt, das ganze Material bereitgestellt – nun konnte es losgehen. Die ersten Künstler, die sich im Atelier einfanden, waren „gluschtig" darauf, vielleicht einmal etwas Neues auszuprobieren. Wer hat schon einmal mit einem Spachtel oder einem Messer gemalt? Alles wurde ausprobiert: Strukturpaste aufgetragen, Papier eingearbeitet oder auch Stoff fixiert.

Nun wurden die Farben ausgesucht; spannend, spannend... was da alles zusammen gemischt wurde! Die Teilnehmer haben beim Malen mit vielen verschiedenen Werkzeugen gearbeitet. Mit dem Pinsel malen kennt jeder, aber mit dem Malmesser entstehen Strukturen. Mit dem Schwamm sieht alles verwischt aus, mit einem Spachtel kann man grossflächig Farben auftragen, mit den Händen malen ist ein wunderbares, sinnliches Erlebnis.

Nach einer Weile wurde der Tisch fast zu klein. Immer mehr Künstler fanden sich im Malatelier ein. Es wurden tatsächlich aus allen Keilrahmen richtige Kunstwerke! Es war wunderbar mitanzusehen, wie auf den Leinwänden etwas entstand, wie sich die Teilnehmer und Betreuer ganz auf diese kreative Tätigkeit einlassen konnten, was für eine Ruhe und Gelassenheit sich an diesem Ort ausbreitete. Ich glaube, es hat allen viel Spass gemacht. Ich jedenfalls hatte „mega de Plousch" mit diesem Kreativ-Angebot.

Danke liebes OK, dass ich dieses kreative Angebot betreuen durfte.
Gerda Hermann

Design: kreativnetz.ch

Look Inside 2015
Stimmen von den Natur-Sommertagen

Verein
Heilpädagogische Entlastungsangebote Vogelsang

Wir lassen Farben sprechen!

Die Natur-Sommertage 2015 gehören bereits der Vergangenheit an! Die Erinnerungen sind jedoch immer noch aktiv in unseren Gedanken.

Lesen Sie die Berichte der beiden Entlastungswochen. Die erste Woche in Oberkirch war ganz dem Thema Piraten gewidmet. Lassen Sie sich von Christina Mennel, eine der beiden Leitungspersonen, in die Welt der Piraten entführen.

Der Beitrag von Gerda Hermann, unserer Malexpertin der zweiten Woche, erlaubt es, eine Brücke zu unserer Benefiz-Veranstaltung, welche traditionsgemäss am 3. Dezember, am Tag des Menschen mit Behinderung stattfindet, zu schlagen. Denn in der Kottwilerwoche standen für einmal Farben, malen und Freude am Gestalten im Vordergrund. Die Feriengäste konnten ihre eigene Kreativität erleben und durch neue Malerfahrungen einen nonverbalen Ausdruck finden.

Am 3. Dezember laden wir Sie herzlich zur Vernissage der Werke der Kinder und Jugendlichen, welche in der Woche in Kottwil mit Hingabe ihre Bilder gemalt haben, ein. Die Gemälde können bestaunt, aber auch gekauft werden.

Zudem haben wir in den letzten Jahren von verschiedenen Künstlern Bilder geschenkt bekommen. Einige der Sujets kennen Sie von verschiedenen Karten, welche wir im Laufe der Zeit herausgegeben haben.

Dabei sind zwei Aquarelle vom bekannten Luzerner Künstler Godi Hofmann. Sie zeigen beide den Blick auf den Sempachersee. Ein weiteres Bild, eine Radierung, hat der italienische Künstler Hansruedi Schaffner, welcher in der Toskana lebt, erstellt. Von der Künstlerin Susanne Schaidi-Schuster haben wir ein weiteres Bild erhalten. Sie malt vor allem Bilder in Acryl-Mischtechnik und in Ölfarben. Zudem hat uns auch der indische Maler Surjam Das ein Ölbild zur Verfügung gestellt.

Die sechs beschriebenen Bilder kommen am 3. Dezember 2015 zur Versteigerung. Der Erlös der Bilder wird vollumfänglich zur Realisierung der verschiedenen Aktivitäten des Vereins HEV verwendet.

Wir hoffen, dass wir mit der diesjährigen Benefiz-Veranstaltung ein weiteres Publikum, welches sich für Kunst interessiert, erreichen können.

Charlotte Schulthess
Präsidentin HEV

«Es esch super gsi! Am schönschte esch s`Velofahre onds s'Torne i de Halle gsi!»
Dawit

«Das Arbeiten mit geistig behinderten Kindern war eine tolle Erfahrung. Meiner Meinung nach war die Woche ein voller Erfolg."
Franziska, Betreuerin

«Charlotte emmer fein choche Spaghetti ond Lasagne! Gärn schpele met Max! Vell bade verosse! Jede Tag fahre met Moritz im Taxi!»
Loris

Ech mole sehr gärn, aber well ech en schtränge Job ha, chom e nie dezue. Was ech dehei öppe mache, esch es Mandala uusmole! I mine Belder han ech a FC Bayern tänkt, denn das esch super Mannschaft ond au de FC Megge schpelt guet. Won ech no jönger gsi be, han ech det bi de Juniore tschuttet.
Alessandro, Kochassistent

«Ech ha i de Mettagspause Zyt gha z`mole. Of mim Beld gsed mer dass ech Fan be vo FC Basel ond HC Davos. Denn ben ech no Fan vo allne Schwyzer Nationalmannschafte. Es chont mer öberhaupt ned drufa i wellne Sportarte die tüend kämpfe.»
Dominik, Kochassistent

«Am beste hed mier gfalle, dass ech met mim Betreuer, em Julian, ha chönne schpele. Mier hends emmer sehr loschtig gha!»
Raphael

Ich hatte eine sehr schöne Zeit mit Raphael. Es war eine komplett neue und bereichernde Erfahrung, die ich nur weiterempfehlen kann.
Julian

«Mir hat es gefallen, ein Pirat zu sein. Ich war gerne in Oberkirch mit den andern Kindern. Mit meiner Betreuerin Aline habe ich ein Schiff für meinen Rollstuhl gebastelt. Sie war toll mit mir und mit Sigi Seemannsgarn. Ich war glücklich im Piratenlager.»
Patrick

«Willkommen an Bord auf unserm Piratenschiff», war das Motto der ersten Lagerwoche in Oberkirch. Mit unserm Käpitän Sigi Seemannsgarn steuerten wir neuen Erlebnissen entgegen. «Hejo, heja ho! Mier Pirate sind gföhrlichi Lüüt», tönte es so laut, dass sogar der Löwe und das Krokodil Angst bekamen. Gegen fremde Piraten mussten wir uns behaupten – und einmal gerieten wir sogar in Seenot. Zum Glück konnten wir uns immer wieder retten und so feierten wir am Freitag ein Piratenfest. Alle Piraten und Piratinnen sahen mit ihren Kopftüchern, Schnäuzen und Kleidern gefährlich wild aus. Inzwischen ist das Piratenschiff verlassen. Mir bleibt die Erinnerung an eine spannende, unfallfreie Lagerwoche mit zufriedenen Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitenden.
Christina Mennel, Co-Leitung Lager Halde, Oberkirch

«Es war toll mit Sandra die zwei Rindenschiffe zu basteln, sie half mir meine Ideen zu verwirklichen. Mit den Hof-Büsi zu spielen, hat mir sehr Spass gemacht. Die Zeit während der Piraten-Woche ging fast zu schnell vorbei, ich komme nächstes Jahr bestimmt wieder.»
Ilona